

KURZ NOTIERT

**Rentner getötet:
Zwei Festnahmen**

Lübeck. Fahndungserfolg im Fall des 77 Jahre alten Rentners, der am Sonnabend tot in einem kombinierten Wohn- und Geschäftshaus in Lübeck gefunden worden war. Wie eine Polizeisprecherin gestern erklärte, wurden ein 30-Jähriger aus dem Kreis Ostholstein und ein 43-Jähriger aus Lübeck unter dringendem Tatverdacht festgenommen. Zur Tatwaffe und zum Zeitpunkt der Festnahme machte die Sprecherin zunächst keine Angaben. Ino

79 Jahre alte Frau

Synthetische Drogen: Prävention fängt bei Eltern an

Fachtagung zu neuen Legal Highs und altbekanntem Crystal Meth – Konsum bringt unkalkulierbare Risiken mit sich

Kiel. Kaum ist eine neue synthetische Substanz verboten, kommt eine neue auf den Markt: Leicht unter dem Etikett „legal“ im Internet zu bestellen oder im Laden zu kaufen. Doch wo muss Prävention ansetzen? Damit beschäftigten sich 100 Fachleute gestern im Kieler Sozialministerium.

Räuchermischung, Badesalz – neue synthetische Drogen kommen unter Tarnnamen auf den Markt. So umgeht man Arzneimittelgesetz und Strafverfolgung. „Die Fantasienamen fördern natürlich den Verkauf. Jugendliche sagen

oft: Das ist doch legal, dann kann es nicht so gefährlich sein“, erklärte Ralf Wischnewski von der Drogenhilfe Köln.

Doch niemand weiß, was genau drin ist. „Wer diese aufputschenden Substanzen konsumiert, ist ein Versuchskaninchen“, sagte Wischnewski und warnte vor Wahnvorstellungen und Psychosen. Man werde nicht sofort abhängig von den Legal Highs. Das Problem seien die unkalkulierbaren akuten körperlichen und psychischen Auswirkungen.

Noch sei die Gruppe der

Konsumenten eher klein. Damit es so bleibt, sollten Eltern und Schulen nicht nur über neue Drogen aufklären. „Vor allem sollten Eltern ihr eigenes Verhalten überprüfen. Also: Greif ich zu Rotwein oder Zigarette, um etwas zu kompensieren?“, sagte Regina Kostrzewa, Geschäftsführerin der Landesstelle für Suchtfragen. Die Einstiegsdrogen seien noch immer Zigaretten und Alkohol. „Dann folgt Cannabis als illegale Einstiegsdroge. Wer Legal Highs ausprobiert, hat in der Regel Erfahrung mit Cannabis und Zigaretten“, be-

stätigte Bernd Wersing von der Goethe Universität in Frankfurt. Die beste Prävention gegen Legal Highs sei deshalb das Nichtrauchen.

Crystal Meth ist dagegen ein ganz anderer Fall: seit 1890 auf dem Markt, zur Leistungssteigerung beim Militär und Sport eingesetzt, hohes Abhängigkeitspotenzial, extrem zerstörerisch. Norddeutschland sei bisher bis auf Kiel und Lübeck kaum betroffen, erklärte Tim Bennewitz von Odyssee e.V. in Kiel. Und wenn, gehe es meist nicht um bewussten Konsum, sondern

um ungewollte Beimischungen. „Uns fragen sporadisch Leute: Was war da drin, so etwas Heftiges habe ich noch nie erlebt? Wir raten dann zu einem Urintest. Meist zeigt sich, dass Crystal Meth beige-mischt war.“ Wichtig sei daher, potenzielle Konsumenten aufzuklären.

Auch deshalb finanziert das Sozialministerium das Partyprojekt-Odyssee, in dem Szenegänger gezielt über die neuen synthetischen Drogen, aber auch über die Gefahr durch Beimischungen von Crystal Meth informiert werden. stü